

Pressemitteilung

Bilanzpressekonferenz vom 28. Januar 2021

Kundenvertrauen stärkt Bilanz- und Ertragswachstum

Sparkasse Darmstadt meistert das Corona-Jahr 2020

„Ich hätte Mitte März 2020 nicht gedacht, dass wir Ihnen heute diese robusten Zahlen präsentieren dürfen“, so Dr. Sascha Ahnert, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Darmstadt, in seiner Eingangsbegrüßung gerichtet an die digital zugeschalteten Pressevertreter.

„Dieser Einschätzung von Sascha Ahnert kann ich nur zustimmen“, so Jürgen Thomas, stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Vertriebsvorstand. „Im ersten Lockdown im März 2020 hat uns jegliche Phantasie gefehlt, dass wir im Vertrieb das erreichen können, was wir heute schwarz auf weiß in der Bilanz ablesen dürfen. Kompliment und Dank an alle MitarbeiterInnen für diese Leistung“.

„Das Corona-Jahr 2020 hatte vielfältige Auswirkungen auf unser unternehmerisches Handeln“, so Sascha Ahnert in der Rückschau. Eine wöchentlich tagende TaskForce COVID-19 wurde im März als operatives Gremium gebildet und im Krisenstab wurden viele strategische Entscheidungen getroffen. „Als system-relevantes Versorgungsunternehmen war es unser primäres Bestreben“, führt Ahnert aus, „die Gesundheit und die Prävention für unsere Kunden und Mitarbeiter so optimal wie möglich zu gewährleisten. Aufgrund vielfältiger Maßnahmen war es uns möglich, weiterhin für die Kunden auch vor Ort als Ansprechpartner da zu sein. Neben der Umsetzung der Hygiene- und Abstandsregeln konnten wir mit einer systematischen Zellteilung, d.h. die verschiedenen BeratungsCenter operieren sehr autark, bis zum heutigen Tag die Öffnung aller Standorte gewährleisten.“

„Gerade dieses „Offen lassen“ kam bei unseren Kunden, aber auch unseren Mitarbeitern sehr gut an, merkt Thomas an. Im Vertrieb hat uns die ganze Situation nicht in eine Schockstarre versetzt, sondern als Team den Zusammenhalt gefördert. Dieses Teambuilding durch Corona war sicherlich einer der Erfolgsgaranten für die überdurchschnittlichen Leistungen unserer Mitarbeiter, insbesondere der Berater und Servicekräfte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020.“

Starkes Bilanzwachstum

„Natürlich hat Corona auch bei der Sparkasse Darmstadt für betriebswirtschaftliche „Kratzer“ gesorgt, aber diese sind verkräftbar“, so Thomas. Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um signifikante 11,99 % gewachsen und beläuft sich nun auf 5,51 Mrd. EUR. Erfolgstreiber für diese Entwicklung waren fast ausschließlich die Kundeneinlagen. „Während man im Kreditgeschäft mit einem Wachstum von 2,16 % eher selektiv aufgestellt war und ist, wurden wir bei den Kundeneinlagen mit einem Zuwachs von 503 Mio. EUR (+ 12,9 %) nahezu „geflutet“, erläutert Jürgen Thomas. Diese Zunahme der Einlagen ist zum einen der coronabedingten Investitionszurückhaltung, zum anderen aber auch dem nicht möglichen Konsum der privaten Haushalte geschuldet. „Der Sommer- oder Winterurlaub 2020 liegt somit in Euro auf den Konten“ erklärt Thomas. Eine weitere Ursache ist die Niedrigzinsphase. In diesem Zusammenhang nennt Thomas die immer einheitlicheren Regelungen für Verwarentgelte in der Kreditwirtschaft und kündigt auch für die Sparkasse Darmstadt eine Regelung für Verwarentgelt im Privatkundengeschäft an. Bisher wurde nur bei gewerblichen, institutionellen und öffentlichen Großanlegern sowie im Einzelfall bei sehr großen Privatkunden Verwarentgelt berechnet.

Rückgang im Zinsüberschuss

Aufgrund der Niedrigzinsphase hat sich der Zinsüberschuss wie geplant negativ entwickelt und weist zum Jahresende ein Ergebnis von 81,3 Mio. EUR (Vorjahr 87,6 Mio. EUR) aus. Dies ist ein Rückgang um 7,19 %. Eine Entwicklung, unter der die gesamte Kreditwirtschaft leidet.

Anstieg im Ordentlichen Ertrag

„Die Anstrengungen im Vertrieb“, so Jürgen Thomas, „führten trotz Corona zu einem Anstieg von 2,62 % des ordentlichen Ertrages mit einem Ergebnis von 39,1 Mio. EUR (Vorjahr 38,1 Mio. EUR). Erfolgstreiber war neben dem Versicherungs- und Wertpapiergeschäft auch das Immobiliengeschäft.“

Erfolgreiches Wertpapiergeschäft

„Gerade das Wertpapiergeschäft hat sich erfreulich entwickelt“, so Jürgen Thomas bei der Präsentation der wichtigsten Zahlen. Die Kundendepotbestände haben sich um 6,57 % erhöht. Damit haben unsere Kunden über 1,3 Mrd. EUR in Wertpapieren investiert. Auch die Anzahl der Depot-Konten inklusive Dekabank-Konten ist um 7,3 % auf 23.394 gestiegen.

„Was uns besonders freut“, so Jürgen Thomas, „sind die 8.761 neuen Fondssparpläne (Vorjahr 6.026 Stück). Hier ist es den Beratern gelungen, die Kunden von einem kontinuierlichen Ansparen in Renten, Aktien und Immobilien zu überzeugen.“ Zufrieden sei man auch mit dem speziellen Weltspartagsangebot, einem nachhaltig-gemanagten Fonds der Fondsgesellschaft ÖKOWORLD, der bei der Kundschaft gut ankommt sowie der hauseigenen Vermögensverwaltung.

Spitzenplatz innerhalb der hessischen Sparkassen

„Mit den Kennziffern Betriebsergebnis vor Bewertung und der CIR nehmen wir wieder eine Top-Platzierung unter den hessischen Sparkassen ein“, so Ahnert nicht ganz ohne Stolz.

Die Cost-Income-Ratio (CIR) weist mit 61,85 % einen Spitzenwert innerhalb der hessischen Sparkasse auf. Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt bei 0,85 % der durchschnittlichen Bilanzsumme „DBS“ (Vorjahr 1,06). Das Bewertungsergebnis hat sich von -4,5 Mio. EUR auf -6,2 Mio. EUR negativ entwickelt. 2020 fehlte der positive Impuls aus dem Wertpapiergeschäft. Coronabedingte Kreditausfälle sind aktuell nicht spürbar und werden aufgrund der verlängerten Staatshilfen erst für die zweite Jahreshälfte oder 2022 erwartet. Nach Dotierung der Vorsorgereserve zur Eigenkapitalstärkung weist die Sparkasse somit einen deutlich verringerten Jahresüberschuss von 5 Mio. EUR (Vorjahr 16 Mio. EUR) aus. Auf Basis der verbindlichen Empfehlung der Bundesbank, derzeit keine Ausschüttung vorzunehmen, wird der Vorstand dem Verwaltungsrat vorschlagen, die Entscheidung über die Gewinnverwendung in das 4. Quartal 2021 zu vertagen.

Die wirtschaftliche Substanz der Sparkasse konnte im vergangenen Jahr erneut gestärkt werden; die Kernkapitalquote wird mit der Verabschiedung des Jahresabschlusses 21,0 % (Vorjahr 19,4%) und die Gesamtkapitalquote 22,6 % (Vorjahr 21,5%) betragen.

Kostenoptimierung und Effizienz neue KPI's

Zusammenfassend stellt Ahnert fest: „Wir sind gut durch das Pandemiejahr 2020 gekommen, mit großer Leistungsbereitschaft und gerade im Vertrieb mit dem Willen zur Kundennähe haben unsere Mitarbeiter einen großen Beitrag geleistet.“ Die wirtschaftliche Entwicklung zeigt aber auch, dass nur mit der Zunahme der Provisionserträge die Erosion des Zinsüberschusses nicht kompensiert werden kann. Kostenoptimierung und Effizienzsteigerung werden somit im Geschäftsjahr 2021 und folgende die neuen KPI's (Key Performance Indicator) sein.

„Dazu zählt auch, dass wir auch alle Preise im Blick haben und regelmäßig überprüfen. So werden wir beispielsweise im ersten Halbjahr auch unsere Preise im Privatgiroverkehr auf den Prüfstand stellen“, erläutert Thomas. Unter der Überschrift Kostenoptimierung bei bleibender Präsenz in der Fläche wurde die Kooperation mit der Volksbank Darmstadt Südhessen an nunmehr sieben Standorten erfolgreich umgesetzt. Ein weiterer Standort in Hähnlein mit der dortigen Raiffeisenbank ist kurz vor Umsetzung.

Neue Geschäftsfelder: GenerationenManagement und Gemeinschaftsstiftung

„Aber auch neue Geschäftsfelder wollen wir für unser Haus erschließen“, so Thomas mit dem Blick auf das frisch implementierte GenerationenManagement. Hier erhalten die Kunden nicht nur eine Beratung zur Optimierung der Vermögensüberträge an ihre Nachkommen – es steht ihnen sogar ein zertifizierter Testamentsvollstrecker zur Seite. Abgerundet wird dieses Beratungssegment durch eine im Dezember gegründete treuhänderische Gemeinschaftsstiftung. Diese Gemeinschaftsstiftung trägt den Wünschen der Kunden Rechnung, sich mit einer Stiftung für wohltätige Zwecke zu engagieren, ohne aber gleichzeitig die Kosten und den Aufwand einer eigenen Stiftung bewältigen zu müssen.

Verwaltungsgebäude heißt jetzt NEO

Die Bauaktivitäten für das neue Verwaltungsgebäude auf dem Areal „TZ-Rhein-Main“ in der Telekom-Allee wurden 2020 begonnen und sind voll im Plan. Hier wird die Fertigstellung für das 2. Halbjahr 2022 erwartet. An dem internen Aufruf zur Namensfindung haben sich die Mitarbeiter rege beteiligt. Unter 169 Vorschlägen fiel am Ende die Wahl auf das, was am nächsten liegt: NEO.

DIGINOW + #DIGITSTORE = DIGITFIT

Gerade in Coronazeiten hat sich die Digitalisierung in allen Bereichen der Unternehmen und privaten Haushalte intensiviert. Die Sparkasse Darmstadt startet im Geschäftsjahr 2021 mit einer breit angelegten digitalen Qualifikationskampagne. Dabei durchlaufen alle Mitarbeiter, so Ahnert, ein mehrstufiges web-based Training (DIGINOW) mit anschließender Zertifizierung. Damit bei aller Theorie die Praxis nicht zu kurz kommt, entsteht aktuell in einer eigenen Bürofläche in der Grafenstraße ein PopUp-Store (#DIGIStore). Dort haben ab dem zweiten Quartal Mitarbeiter, aber auch Kunden, die Möglichkeit sich praktisch mit innovativen Bezahlssystemen und bankfachlichen Anwendungen vertraut zu machen.

Mitarbeiter-Führung ist die große Kunst

„Unsere Mitarbeiter tragen wesentlich zum Erfolg unserer Sparkasse bei. Ihr Engagement, ihre Motivation und insbesondere die Qualität ihrer Leistungen sind der Schlüssel zur Zukunftssicherung unseres Hauses“, erläutert Ahnert. Im vergangenen Jahr hat sich die Sparkasse personell verstärkt, zum Jahresende 2020 wurden 802 MitarbeiterInnen (Vorjahr 783) beschäftigt. „Hier kommt der Mitarbeiterführung eine wesentliche Rolle zu. Dieses Thema wird uns im Jahr 2021, aber auch in den kommenden Jahren stark fordern und beschäftigen,“ merkt Ahnert an.

Mit Zuversicht, aber auch Respekt in das neue Jahr

„Für das neue Jahr sehen wir uns gut aufgestellt. Die Entwicklungen der Infektionszahlen beobachten wir weiterhin mit großer Sorgfalt, aber sehen aufgrund der nun möglichen Impfungen den Silberstreif am Horizont“, so Ahnert abschließend zum Jahresausblick.

	2019	2020
Bilanzsumme	4,92 Mrd. EUR	5,51 Mrd. EUR
Kredit-Neuzusagen	784,8 Mio. EUR	722,6 Mio. EUR
Kundenkreditvolumen (ohne Avale)	3.911,6 Mio. EUR	3.996,1 Mio. EUR
Kundeneinlagen	3.898,4 Mio. EUR	4.401,4 Mio. EUR
Zinsüberschuss	87,6 Mio. EUR	81,3 Mio. EUR
Ordentlicher Ertrag	38,1 Mio. EUR	39,1 Mio. EUR
Ordentlicher Aufwand	75,4 Mio. EUR	75,1 Mio. EUR
Betriebsergebnis vor Bewertung	50,7 Mio. EUR	44,9 Mio. EUR
<i>Betriebsergebnis vor Bewertung in % der DBS</i>	1,06	0,85
Betriebsergebnis nach Bewertung	46,2 Mio. EUR	38,7 Mio. EUR
Jahresüberschuss	16,0 Mio. EUR	5,0 Mio. EUR
CIR	59,22 %	61,85 %
	Anzahl	Anzahl
Girokonten	155.104	155.602
Mitarbeiter	783	802
Geschäftsstellen (inkl. SB-Stellen)	42	40